

econo.de

# econo

## Die starken Seiten der Wirtschaft

6. Jahrgang  
03.09.2010  
6,00 €  
10,00 SFR  
E 66900



**Personaldienstleister:**  
Der ungeahnte Boom

**Hoteliers:**  
Branche am Pranger



# Zerreißprobe

PRO UND CONTRA

STUTTGART 21

Kresse & Discher, H.-M.-Schreyer-Str. 9 77555 Offenburg  
PVST, DP AG, Entgelt bezahlt



## Eine Branche erfindet sich neu

Über Leiterplatten und andere Boomprofiteure

Von Dirk Werner

**Ungeahnter Schwung I.** Vor wenigen Jahren noch galt die deutsche Leiterplattenindustrie als todgeweiht. Die Übermacht aus Fernost drückte, aber die Firmen hielten stand. Dann kam die jüngste Wirtschaftskrise, die Aufträge und Erträge brachen ein. Und wieder erweist die Branche sich als erstaunlich robust. Mehr noch: Firmen wie Schweizer Electronic legen aktuell ein ungeahntes Wachstum hin. Generell belegen die Firmen im Südwesten in bundesweiten, ja selbst in europäischen Vergleichen Spitzenplätze. Momentan begrenzt allein die Rohstoffknappheit ein noch stärkeres Plus. Doch warum hat sich ausgerechnet diese Industrie als besonders erwiesen? Weil sie sich konsequent neu erfindet und Abhängigkeiten reduziert. So gilt mittlerweile die Zusammenarbeit mit der Automobilindustrie beinahe als Makel, wie Econo-Redakteur Andreas Dörnfelder herausgefunden hat. Seinen Bericht über die Boombranche lesen Sie ab Seite 28

**Ungeahnter Schwung II.** Wer wissen möchte, wie es der Wirtschaft geht, der muss sich nur mit Verantwortlichen in Zeitarbeitsunternehmen unterhalten. Die Branche ist ein wunderbares Barometer für die allgemeine Stimmung. Der aktuelle Stimmungsumschwung der Wirtschaft von Frust auf Lust kam beinahe über Nacht. Und doch: Was momentan abgeht, haben selbst Langgediente noch nicht erlebt. Sogar neu gegründete Unternehmen wie Get2gether werden in diesem Sturm des Aufschwungs förmlich emporgerrissen. Die Zahl der Mitarbeiter in der Branche wächst beinahe im Stundentakt. Dabei ist das Potenzial weiterhin groß, greift doch eigentlich erst ein Bruchteil der Firmen auf die Zeitarbeit als Möglichkeit einer „atmenden“ Belegschaft zurück. Doch das Wachstum birgt auch Probleme: Wo kommen eigentlich die Mitarbeiter her? Nur eine von mehreren Fragen, denen Econo-Redakteur Robert Schwarz in seinem Bericht über die Boombranche Personaldienstleister nachgegangen ist. Mehr darüber finden Sie ab Seite 48

**In eigener Sache.** Langjährigen Econo-Lesern ist Redakteur Andreas Dörnfelder noch ein Begriff. Der gebürtige Freiburger hat beim Kresse & Discher Wirtschaftsverlag volontiert und als Redakteur gearbeitet. Viele Hintergrundberichte wie die Vorgänge um die Pleite des Felgenherstellers BBS stammen aus seiner Feder. Dann nahm sich Dörnfelder eine Auszeit. Er zog nach Köln, studiert Volkswirtschaftslehre und sammelt Erfahrungen bei anderen Medien. Ab dieser Ausgabe verstärkt er nun wieder die Econo-Redaktion.

Die jüngsten Mitglieder der „Econo-Familie“ haben bis zur Berufswahl dagegen noch viel Zeit: Jannik und Niklas heißen die Zwillinge, die nun das Leben von Redakteur Philipp Peters und seiner Frau Ellen bereichern. Und natürlich das von Bruder Moritz. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch!

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Foto: Michael Bode

Kompetenz & Qualität  
Klassik & Induktion



EFD Härterei  
F. Düsseldorf GmbH



Ob **Schutzgashärten, Nitrieren** oder **Induktionshärten**. Seit über 60 Jahren liefern wir unseren Kunden besten Service im Bereich Härtetechnik für **klassische** und **induktive Wärmebehandlung**. Zur technologischen Beratung stehen Ihnen unsere Spezialisten in **Freiburg, München** und **Bielefeld** gerne zur Verfügung.



**Wir lieben Herausforderungen**  
Mit unserem umfangreichen Maschinenpark für Bauteile von einigen Gramm bis mehrere Tonnen Gewicht erarbeiten wir auch für Sie die geeignete Lösung für Ihre Härteaufgabe vom Einzelteil bis zur Großserie. Fordern Sie uns!



**Kurze Lieferzeit und zügige Bearbeitung Ihrer Teile ist unser Auftrag.**

**EFD Härterei F. Düsseldorf GmbH**  
79108 Freiburg • Bebelstr.9  
Tel: 0761/1506-0  
Fax: 0761/1506-111  
[www.efd-haerterei.de](http://www.efd-haerterei.de)

**Eigener Fahrdienst**  
Anlieferung in Freiburg täglich  
bis 22 Uhr möglich

**Schutzgas • Nitrieren • Induktion**

# September

## Namen & Nachrichten

- 6 **Karlsruhe.** Gameforge plant Zukäufe
- 8 **Nordschwarzwald.** Mit kleiner Beule durch 2009: Boysen
- 10 **Rastatt/Baden-Baden.** Daimler schafft 400 neue Jobs in Rastatt
- 12 **IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg.** Wie Energiemanager Geld sparen
- 13 **Zollern-Alb.** Dieter Manz schließt einen Mega-Deal mit Würth Solar ab
- 14 **Schwarzwald-Baar-Heuberg.** Unternehmen alter Schule: der Drehteilehersteller Heko
- 16 **Ortenau.** Kahlschlag bei Xenterio: Mehr als 200 Stellen sollen in Offenburg wegfallen
- 20 **Breisgau/Emmendingen.** Sick kommt mit Rückenwind aus der Krise – und verzichtet auf Leiharbeit
- 22 **Freiburg.** Mal wieder ein Übergangsjahr: Bei Hüttinger wartet man auf den Aufschwung
- 24 **Lörrach/Waldshut.** Die Logistiker leiden unter Umsatzeinbußen
- 26 **Bodensee/Konstanz.** Die Schlacht der Möbelgiganten geht weiter

## Unternehmen

- 28 **Strom & Technik I.** Die spektakuläre Wiedergeburt der regionalen Leiterplattenindustrie
- 34 **Strom & Technik II.** Der vierte Energietag wird in der Region unterschiedlich aufgenommen: Nicht jeder ist begeistert
- 35 **Strom & Technik III.** Wenn's dunkel bleibt: Darum sind Notstromaggregate so wichtig

## Regionalteil

- 36 **Nordbaden / Schwarzwald-Alb-Bodensee:** Das Jahrhundertprojekt Stuttgart 21: Pro & Contra  
**Südbaden:** Amerikanische Konzerne machen sich unbeliebt  
Mehr Informationen erhalten Sie auf [www.econo.de](http://www.econo.de)

## Management

- 48 **Personaldienstleister.** Von 0 auf 100 in Rekordzeit. Wieder Aufschwung eine Branche wachküsst
- 54 **Marketing Club Freiburg/Südbaden.** Der Club bittet zum Sommerfest
- 56 **Gastro & Hotel I.** Die Hoteliers bangen vor der Rücknahme der Mehrwertsteuersenkung
- 60 **Gastro & Hotel II.** Das Internet und die Hotels
- 62 **Gastro & Hotel III.** Die Küchenhelfer



28 Sensations-Comeback: Schweizer Electronic



76 IHK-Präsident Bernd Bechtold im Porträt

## Politik

- 64 **Standort Balingen I.** Schaffen, nicht schwätzen: Balingen hat sich zum Wirtschaftszentrum einer ganzen Region entwickelt
- 68 **Standort Balingen II.** Interview mit OB Helmut Reitemann
- 70 **Standort Balingen III.** Balingens Innenstadt floriert wie eh und je
- 72 **Standort Balingen IV.** Prestigeobjekt und Musterschüler: die Stadthalle Balingen
- 74 **Meinung/Impressum.**



64 Standort Balingen:  
vorbildliche Händler

## Menschen

- |    |                                                                                                                     |                                                                        |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 76 | <p><b>Im Porträt.</b> Karlsruhes IHK-Präsident und Big-Chef Bernd Bechtold: Ingenieurbüro statt Currywurst-Bude</p> | Vorstand, Klaus Fischer wird 60 Jahre alt, Kraut übernimmt Pesa Waagen |
| 78 | <p><b>Menschen des Monats.</b> Sto trennt sich von Schuhmacher, die BB-Bank hat einen neuen</p>                     | 80 <b>Index.</b>                                                       |
|    |                                                                                                                     | 82 <b>Letzte Worte.</b>                                                |

INDUSTRIEBAU

# Sind Sie schneller gewachsen, als Sie dachten?

FREYLER – Maßgeschneiderte Baulösungen.



Manchmal kommen vor lauter Erfolg ganz elementare Dinge zu kurz. Wenn Unternehmen aus ihren Gebäuden herauswachsen, bleibt oft als Erstes die Prozesseffizienz auf der Strecke. Und dann sind nicht nur Lösungen nach Maß gefragt, die morgen noch passen – sondern auch ein Partner wie FREYLER Industriebau, der aus Ihren Visionen Realität werden lässt.

### FREYLER Industriebau GmbH

Draisstraße 4 | 79341 Kenzingen  
Tel. 07644 805-0 | Fax 07644 805-171

Am Hardtwald 3 | 76275 Ettlingen  
Tel. 07243 7166-6 | Fax 07243 7166-77

info@freyler.de | www.freyler.de

# FREYLER

*Menschen bauen für Menschen*

Marc Bunz (l.) und Marc Schweizer steuern Schweizer Electronic auf neuen Kurs



# Unter Strom

Nach dem Krisenjahr 2009 starten die Leiterplattenhersteller im Südwesten durch. Die Marktberreinigung geht derweil weiter

Von den ganz großen Gewinnern gibt es wie so oft nur wenige. Kaum jemand hat wohl im vergangenen Herbst daran gedacht, sein Geld in Aktien der Schweizer Electronic (SEAG) zu stecken. Für weniger als 3,50 Euro wurde das Papier des Schramberger Leiterplattenherstellers damals gehandelt. Und die Volumina waren bescheiden.

Nicht einmal neun Monate später hat sich der Börsenwert des Unternehmens fast verachtfacht. Die Aktie nimmt Kurs auf 30 Euro. Mit rund 100 Millionen Euro taxierte der Markt die Firma Ende August. „Auf Basis unserer jüngs-

ten Zahlen ist das auch fundamental gerechtfertigt“, gibt sich Vorstandschef Marc Schweizer selbstbewusst. Nach dem verheerenden Brand 2005 und tiefen Zahlen hat sein börsennotiertes Familienunternehmen in der Tat eine bemerkenswerte Rallye hingelegt. Der Turnaround ist geschafft. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres verbuchte Schweizer bei 50,8 Millionen Umsatz einen operativen Gewinn von 5,8 Millionen Euro (bereinigt um Sondereffekte). Es geht aufwärts.

Aber nicht nur in Schramberg. Nach dem Krisenjahr 2009, in dem der Weltmarkt für Leiterplatten

um nahezu 17 Prozent einbrach, brummt es wieder. Laut ZVEI-Fachverband PCB and Electronic Systems wird allein der deutsche Markt 2010 um über 16 Prozent zulegen – auf knapp 1,3 Milliarden Euro. Weltweit soll das Wachstum 18 Prozent erreichen.

Grund ist nicht zuletzt ein Investitionsstau, der sich in der Wirtschaftskrise aufgebaut hat – und der jetzt voll auf die Nachfrage nach Leiterplatten durchschlägt. Der Markt steht unter Strom.

Einige Firmen im Südwesten gehen sogar davon aus, in diesem Jahr über dem Niveau von 2008 zu landen. Die Fela Leiterplatten-

Aktienkurs der Schweizer Electronic AG



Quelle: www.onvista.de

■ Schweizer Electronic AG Namens-Aktien o.N.

„Im Augenblick schwimmen wir alle auf der Welle oben“

technik aus Villingen-Schwenningen ist so ein Beispiel. Geschäftsführer Norbert Krütt verzeichnete bis Juli 56 Prozent Wachstum! Herrschte bis vor acht Monaten noch Kurzarbeit, berichtet Krütt jetzt schon wieder von Lieferengpässen: „Im Augenblick schwimmen wir alle auf der Welle oben.“

Michael Pawellek, Chef von Eltroplan mit Sitz in Endingen am Kaiserstuhl, geht noch einen Schritt weiter. „Wir haben die Krise gar nicht gespürt“, sagt er. Während die Wirtschaft weltweit baden ging, habe Eltro- ▶▶

plan den Umsatz annähernd verdoppelt und zudem 3,5 Millionen Euro in ein neues Gebäude investiert. Wie geht das?

Das Unternehmen hat sich neu aufgestellt. Eltroplan bedient jetzt Kunden, deren Nachfrage weniger schwankt. Rund die Hälfte seines Geschäfts macht Pawellek mittlerweile mit der Rüstungsindustrie sowie Luft- und Raumfahrttechnik. Leiterplatten aus Edingen stecken immer öfter in der Steuerung von Flugzeugantennen oder elektronischen Zündern. Und immer seltener in Autos, das einst größte Segment.

Automotive ist unbeliebt geworden. Seit Mitte der 90er Jahre ziehen die Autohersteller bei ihren Zulieferern im großen Stil die Dammenschrauben an. Preise werden diktiert, immer neue Einsparpotenziale gefordert. Und über große Zwischenstationen wie Bosch und Continental wird der Druck bis in den noch heute stark mittelständisch geprägten Markt der Leiterplattenhersteller weitergegeben. Viele bleiben da auf der Strecke. Von 1450 europäischen Leiterplattenherstellern im Jahr 1985 sind heute noch 289 übrig, 70 davon in Deutschland. „Bosch kauft mittlerweile 80 bis 90 Prozent seiner Leiterplatten in Asien“, sagt der Branchenexperte Michael Gasch.

Auch die SEAG hat ihren Automotive-Anteil reduziert. Machten

die Schramberger 2007 noch 70 Prozent des Umsatzes in diesem Segment, sind es heute nur noch 40. Ebenfalls 40 Prozent entfallen dafür auf Industrieanlagen und Solartechnik. Im Frühjahr hat Schweizer einen mehrjährigen Liefervertrag mit der SMA Solar Technology geschlossen, einem Hersteller von Photovoltaik-Wechselrichtern aus Nordhessen. „Für uns war es wichtig, uns besser auszubalancieren“, so Vorstandschef Schweizer.

Für Fritz Stahl war diese Art von Balance wohl noch nicht so entscheidend. Der Ingenieur beginnt 1956 in Geldern am Niederrhein als erster Deutscher mit der Serienfertigung von Leiterplatten. Es ist der Startschuss zu einem regel-

Ravensburg liefert feinste Bohrer zur Montage von Leiterplatten. Kemmer aus Schwäbisch Gmünd fertigt Bohrer und Fräser.

Weil das Basismaterial sowie einfache Massenware bereits zu

liert. Zum Vergleich: Einer der größten europäischen Hersteller bringt es auf 500 000 Quadratmeter – pro Jahr!

Der Strukturwandel sorgt dafür, dass jedes Jahr rund 30 europäische Leiterplattenfirmen schließen müssen. Oft trifft es kleinere Betriebe, denen neben dem Druck aus China unter Umständen weiteres Ungemach droht: Manch ein Leiterplattenhersteller in Europa erwägt nämlich, bislang nachgelagerte Schritte in die eigene Fertigung zu integrieren. Wird für die vielen Leiterplattenbestücker in der Region etwa schon bald der eigene Großkunde zur Gefahr?

Tobias Krickl vom Leiterplattenbestücker Rafi Eltec in Überlingen sieht kein allzu großes Risiko: „Wir verarbeiten größere Chips, die man nicht so einfach in die Leiterplatte integrieren kann“, sagt der stellvertretende Vertriebschef. Von Rafi Eltec bestückte Platinen findet man außer in Photovoltaikanlagen unter anderem in der Medizin- und Messtechnik sowie der Kommunikationselektronik.

Einer, der an der Bestückung von Leiterplatten künftig zumindest stärker mitverdienen will, ist Marc Schweizer. Der Vorstandschef und sein Finanz-Boss Marc Bunz streben auch mittelfristig zweistellige Wachstumsraten an. Dabei soll das Unternehmen möglichst so profitabel arbeiten wie im ersten Halbjahr: „Unser Ziel sind ähnlich gute Ebit-Quoten wie zuletzt“, sagt Schweizer. Möglicherweise schüttet das Unternehmen für 2010 sogar schon wieder Dividende aus. Das gab es zuletzt 2004. „Ich schließe es nicht aus“, so der Vorstandschef auf Econo-Anfrage. Ob der Aktienkurs noch weiter zulegt, bleibt derweil abzuwarten. **Andreas Dörnfelder**

## Die größten Hersteller im Südwesten

1. (1.) Würth Elektronik, Niederrhall
2. (2.) Schweizer Electronic, Schramberg
3. (10.) Polytron Print, Bad Wildbad
4. (11.) Greule, Engelsbrand
5. (16.) Elekonta Marek, Gerlingen
6. (19.) TW Electronic, Mörfelden-Walldorf
7. (20.) Fela, Villingen-Schwenningen

→ Stand: 2009

(in Klammern die bundesweiten Rangplätze)

## „Automotive ist bei uns verpönt“, sagt ein GmbH-Chef aus dem Schwarzwald

rechten Boom. Mittlerweile stecken die Platinen praktisch in jedem elektronischen Gerät. In Computern und Radios ebenso wie in Autos oder CNC-Fräsen.

Im Südwesten ist mit der Zeit ein Leiterplatten-Cluster entstanden: So stellt etwa das Unternehmen Robert Bürkle aus Freudenstadt Maschinen zum Pressen von Multilayern her. Hptec mit Sitz in

großen Teilen aus China kommen, müssen sich deutsche Hersteller zunehmend spezialisieren. Etwa auf die Produktion ganzer Baugruppen oder besondere Materialien. Wer hinterherhinkt, sollte sich beeilen. Nach Angaben von Branchenkenner Gasch werden in China gerade Kapazitäten für monatlich mehr als drei Millionen Quadratmeter Leiterplatten instal-

## Der deutsche Leiterplatten-Markt 2009

